

Main-Echo 26.1.2010, S.16

# Gute Werbung für Gitarrenunterricht

Musikschule Alzenau: Der Förderverein lockt mit »Con fuoco Duo« 140 Gäste in das Michelbacher Schlösschen

**ALZENAU-MICHELBACH.** »So viele Bekannte, das macht Stress«, kommentierte schmunzelnd Markus Gärtner, eine Hälfte des »Con fuoco Guitar Duos«, das am Sonntagabend das Jahreskonzert des Fördervereins der Musikschule Alzenau im voll besetzten Michelbacher Schlösschen gestaltete.

Vorsitzende Dr. Gertraud Scholz freute sich über die 140 Gäste und vor allem »die ganz vielen jungen Besu-

cher«. Gemeinsam mit dem aus Aschaffenburg stammenden Gärtner, der an der Alzenauer Musikschule als Lehrkraft tätig ist, trat die in Tokio geborene Naomi Masuoka auf.

## Durch die Geschichte der Musik

Eine musikalische Weltreise, die von der englischen Renaissance über das barocke Deutschland bis hin in das romantische Spanien und das mysteriöse

Japan führte, bot beste Werbung für das Spiel an dem abwechslungsreichen Instrument und gewiss den einen oder anderen Anreiz für die anwesenden Musikschüler.

Markus Gärtner lockerte außerdem das zweistündige Programm mit einer humorvollen Moderation auf, die in der Zugabe gipfelte. Doch davon später mehr. Zwei Stücke des 1560 geborenen Thomas Robinson und zwei von einem anonymen Meister entpuppten sich als Unterrichtsliteratur aus der Renaissance, bei denen der Lehrer vorspielte und der Schüler seinen Fähigkeiten entsprechend folgen sollte.

Die kleinen, aber feinen Werke waren sauber und akkurat gespielt und wirkten deutlich stimmungsfördernd. Als gut eingespieltes Duo empfahlen sich Masuoka und Gärtner auch in der aus sechs Tänzen bestehenden Französischen Suite von Johann Sebastian Bach, die in teils kompliziert verschlungenen Tonfolgen barocke Stimmung ins Schlösschen holte.

Die »Fantasia« von Fernando Sur, der aus politischen Gründen in Paris lebte, war deutlich spanisch angehaucht. Die Sehnsucht nach seiner Heimat beherrschte gemeinsam mit dynamischen Kontrasten das Anfang 1800 komponierte Werk. Nach der Pause war man mit Enrique Granados im romantischen Spanien des ausgehenden 19. Jahrhunderts angelangt. Seine »Danzas espanolas« verbreiteten eine ganz besondere Atmosphäre.

Einer der Höhepunkte, wenn nicht der Höhepunkt des Abends, war die stimmige Interpretation des »Liber-tango« von Astor Piazzola. Charismatisch spielte das »Con fuoco Guitar Duo« das leidenschaftliche Parade-stück des Argentiniers bis hin zum starken Finale. Der jüngste Komponist des Programms, der 1958 geborene Andrew York, entführte mit »Sanzen-in« und faszinierenden Klangwelten in eine japanische Tempelstadt. Mit zwei Stücken von Manuel de Falla endete das Jahreskonzert des Fördervereins.

Vor allem »Danse du Meunier«, bei dem Masuoka und Gärtner zeitweise rhythmisch auf die Korpusse ihrer Instrumente klopfen, kam hervorragend beim Publikum an.

## Zugabe: Metallica-Hit

Ein laut Moderator »musikalischer Rachezug« stellte die Zugabe dar. Verstärkt durch Sänger und Musikschüler Christoph Vierheilig, dem das Publikum gemeinsam mit Duettpartner Alexander Munz und Clara Blasius (Klavierbegleitung) für den gerade errungenen ersten Platz mit Weiterleitung bei »Jugend musiziert« gratulierte, spielte das Gitarrenduo den Metallica-Hit »Nothing else matters«. »Provokiert« hatte die ungewöhnliche Zugabe Vierheilig-Papa Bernward, Kassierer des Fördervereins, der mit einer entsprechenden Frage Markus Gärtner zu der Bearbeitung angestachelt hatte.

Am Ende gab es großen Applaus für alle Beteiligten, die einen abwechslungsreichen Abend geboten hatten.

Doris Huhn

Jahreskonzert 2010 des Fördervereins der Musikschule Alzenau  
Michelbacher Schlösschen – 24. Januar 2010  
Presseartikel - Main-Echo